



Die große Böhne für Filter made in Germany

In den letzten Jahren hat die Behncke GmbH große Investitionen getätigt, um ihre Filterproduktion in Böhne/Sachsen-Anhalt immer weiter zu optimieren. Im Gespräch mit uns erläutert Geschäftsführer Markus Weber, warum Qualität und Handarbeit nicht zum Nulltarif zu haben sind. Und warum man im Ausland deutsche Wertarbeit so schätzt.

Fotos: Peter Lang, Behncke - Text: Peter Lang

» Mitten im Harz, da wo Sachsen-Anhalt an den niedersächsischen Landkreis Goslar grenzt, liegt das kleine Dorf Böhne. Erst kommt eine Putenfarm und dann eine größere Produktionsanlage – zwei riesige, blaue Behälter vor der Halle geben mir die Gewissheit, hier muss die Behncke-Filterproduktion sein.

1993, kurz nach der Wende, erwarb Michael Behncke einen landwirtschaftlichen Betrieb in Böhne, um dort ein Produktions- und Logistikzentrum für eine eigene GFK-Filterproduktion aufzubauen. Heute umfasst die Produktionsstätte rund 10000 m², die Hälfte davon sind überdachte Produktions- und Logistikflächen. Schon zu DDR-Zeiten wurde in dem Betrieb mit der Werkstoff GFK verarbeitet, berichtet Behncke-Geschäftsführer Markus Weber. Inzwischen befindet sich hier eine hochmoderne, allen Sicherheits- und Umweltschutzstandards entsprechende Produktionsstätte, die genauso wie der Behncke-Standort in Putzbrunn, wo vor allem Edelstahl verarbeitet wird, nach ISO 9001:2008 zertifiziert ist. „Der Standort Böhne ist für uns enorm wichtig“, betont Markus Weber. Deswegen

haben man in den letzten Jahren viel in die Modernisierung der Produktionsabläufe investiert. Auch der Verwaltungsstrakt wurde kernsaniert und mit modernen Büros und Sozialräumen ausgestattet. Im Lauf der Jahre wurden mehrere Anbauten getätigt, neue Hallen entstanden. Moderne Abluftanlagen von Esta sorgen dafür, dass vom typischen GFK- und Harzgeruch nicht mehr viel zu bemerken ist. Auch hat man die Produktionshallen durch diverse Schnellaufzüge unterteilt. Mit der Folge, dass die kleineren Produktionseinheiten deutlich einfacher zu entlüften sind als große Hallen.

Herzstück aus Handarbeit

Mit Abschluss der Reorganisation im Jahr 2014 ist Böhne inzwischen ein reiner Produktionsstandort. Nach der Verschmelzung der Behncke GmbH mit der Behncke Schwimmbad- und Wärmetechnik GmbH zur Behncke GmbH im Jahre 2007 wurden die Vertriebsaktivitäten sukzessive in die Hauptverwaltung nach Putzbrunn verlagert, während sich die rund 40 Mitarbeiter in Böhne inzwischen ganz auf die Herstel-

lung von GFK-Filtern konzentrieren. Nicht ohne Stolz stellt Markus Weber fest, dass man inzwischen der wohl letzte deutsche Hersteller von GFK-Filtern sei. „Wir erfüllen alle behördlichen Auflagen, was mit immensen Aufwand und Kosten verbunden ist.“ Umso mehr ärgert es Markus Weber, dass man oft mit Wettbewerbern aus Süd- und Osteuropa verglichen wird, die unter völlig anderen Bedingungen produzieren. „Unsere Filter sind Handarbeit aus Deutschland“, sagt Weber. Und obwohl der Filter das Herzstück jeder Schwimmbadwasserbereitung darstellt, sei die Wahrnehmung im Markt oft eine komplett andere. Wie könne man es sonst erklären, warum die Preise und Qualitäten ins Uferlose purzeln?

Behncke verfolgt dagegen eine andere Strategie: Konsequente Qualitätsorientierung auf allen Ebenen – nicht zuletzt, weil ein immer größerer Anteil der Filter in andere Industriebereiche geliefert wird, wo das Thema Qualität ganz oben auf der Prioritätenliste steht. Deswegen werde man die eigene Filterserie konsequent nach oben weiterentwickeln. Kunststoffver-



„Wir sind der einzige verbliebene GFK-Filterhersteller aus Deutschland!“ – Markus Weber geben einem kommunalem Filtermodell am Produktionsstandort Böhne – links die Ansicht aus der Vögelperspektive.



„Filterherstellung ist ein bisschen wie Kuchenbacken“, meint Markus Weber. Oben sieht man, wie ein Mitarbeiter das Glasfaser-Harz-Gemisch auf den Filterdeckel aufsprüht. In kleinen Spezialräumen (unten) werden die Filter abgeschliffen. Die abgeschliffenen Partikel werden sofort abgesaugt.



schaubringen werden etwa in Zukunft komplett verschwinden. „Bei uns bekommt der Kunde ein nachhaltiges Produkt“, erläutert Markus Weber und stellt verwundert fest, dass man vor allem bei großen kommunalen Produkten einen immer höheren Exportanteil erziele. „Bei vergleichbaren Objekten im Inland entscheidet dagegen oft der Preis“, hat Weber festgestellt müssen. Die zwei riesigen Filteranlagen vor der Halle sind übrigens für einen Aquapark in Kanada, nicht

das erste Projekt dieser Art, das Behncke an Land gezogen hat. Je nach Auftragslage im kommunalen Bereich liegt der Umsatzanteil der Filterbehälter bei Behncke zwischen 25 und 30 Prozent. Dazu kommen die entsprechenden Komponenten, wie Pumpen (von Speck sowie einer kürzlich entwickelten Eigenlinie), Ventile (von Besigo) sowie das Wasseraufbereitungssystem von Dryden Aqua. Hier ist Behncke seit Jahren als deutscher Distributionspartner mit an Bord.



Diese Behncke-Anlage wurde im Europa Park Rust, im Erlebnishotel „Bell Rock“ installiert. Zusammen mit dem DAISY-Wasseraufbereitungssystem erreicht man hervorragende Wasserwerte.



Auch das Verwaltungsgebäude wurde in den letzten Jahren kernsaniert und auf den neuesten Stand gebracht. Den rund 40 Mitarbeitern stehen moderne Büroarbeitsplätze und Sozialräume zur Verfügung.



Speziell das Filtermaterial „AFM“ und das integrierte Wasseraufbereitungssystem „DAISY“, beides von Dryden Aqua, entwickelt sich rasant. „Immer mehr Händler setzen auf AFM anstelle von Quarzsand als Filtermaterial“, erklärt Markus Weber. Im Europa Park Rust habe man eine Behncke-Filteranlage mit dem DAISY-Programm installiert. Mit dem Ergebnis, dass die Anlage die besten Wasserwerte aller Hotelanlagen in dem Freizeitpark erzielt habe. Inzwischen setze man in Rust komplett auf AFM als Filtermaterial, so Weber. Die Kombination aus dem hochwertigen Filtersystem von Behncke mit dem innovativen Aufbereitungssystem von Dryden Aqua ist für Markus Weber die Erfolgsformel schlechthin. Das ist nicht zuletzt eine gute Nachricht für den kleinen Ort Böhne. Denn neben zartem Putenfleisch werden von hier aus GFK-Filter in allen Größen ihren Weg in die Welt antreten. <<

» Mehr Informationen

Behncke GmbH, Michael-Hahnbeck-Strasse 13, 85640 Putzbrunn, Tel.: 089/ 45 69 17-0 0, www.behncke.com